

## altonavi - Ein Navigator für alle Fragen des Alltags Eröffnungsfeier als Start für die neue Servicestelle

„Ich will ein Bienenvolk ansiedeln, was muss ich tun?“ – „Wie geht das mit dem Gutschein für den Krippenplatz?“ – „Ich gehe in die Rente. Wo finde ich das passende Engagement?“ – „Wer weiß denn hier Bescheid?“ Regina Schröder, Jenny Fabig, Clemens Otto und Alexandra Bossen spielen die Ratsuchenden und das Publikum spielt mit. „altonavi!“ ist die Antwort.

Die Kurz-Inszenierung mit den AkteurInnen des Trägerverbundes „altonavi“ in den Hauptrollen war Teil der Eröffnung am Donnerstag, den 22. August in der Großen Bergstraße.

240 Gäste aus dem Stadtteil, aus sozialen Einrichtungen und aus der Politik waren gekommen, um den Start der neuen Servicestelle zu feiern. Zu den Gästen und RednerInnen ge-

hörten Senator Detlef Scheele, Imogen Buchholz, Dezernentin des Bezirksamt Altona und Birgit Schulz, Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. In ihren Reden und Grußworten würdigten sie Vorarbeiten, Aufbau und Ziele des Projekts und dankten den UnterstützerInnen und FörderInnen.

Auf Initiative des Quartiersentwicklungsprojekts Q8 hat ein Netzwerk aus über zwanzig Trägern den Alltags-Navi auf den Weg gebracht, zusammen mit dem Bezirksamt Altona und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Vier Träger haben dann das Konzept mit Unterstützung von Q8 entwickelt und die Trägerschaft übernommen: die alsterdorf assistenz west, die Arbeiterwohlfahrt, das Stadtteilzentrum HausDrei und die Seniorenbildung Hamburg. Neben zahlreiche FörderInnen

(www.altonavi/kooperation.de) sind auch Altonaer Betriebe mit im Boot: der Altonaer Spar- und Bauverein, der Bauverein der Elbgemeinden und der Gewerbeverein EinkaufsCityAltona.

Im Stadtteil fehlte bisher eine zentrale, leicht zugängliche und orientierende Anlaufstelle, die über die zahlreichen Möglichkeiten und Angebote im Stadtteil Bescheid weiß, dorthin weiter vermittelt und nachbarschaftliche Projekte unterstützt.

In der Großen Bergstraße 189 gibt es nun ein „Navi für Fragen des Alltags“. Diese Servicestelle ist gleichzeitig auch Freiwilligenagentur für den Bezirk Altona. Alle Altonaerinnen und Altonaer können sich hier über Möglichkeiten informieren, wenn sie sich im Bezirk Altona bürgerschaftlich engagieren wollen.

Dass altonavi für das Miteinander steht, konnten alle An-

**altonavi**  
suchen | finden | engagieren

### Öffnungszeiten 2013

Große Bergstr. 189  
Mi-Fr: 12.00 - 18.00 Uhr,  
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr  
Kontakt: 040/39805285  
info@altonavi.de  
www.altonavi.de

wesenden hautnah erleben: Die Singgruppe der Seniorenbildung hatte sich mutig der Herausforderung gestellt, einige Begriffe aus der Gebärdensprache zu lernen und diese beim Singen zu gebärden. Lehrerin Ines Helke zeigte dem Publikum die Handzeichen. Alle machten mit, hatten Spaß dabei und werden diese Gebärde ganz sicher über die Feier hinaus erinnern: „Aufeinander zugehen“.

Text: Brigitte Pagendamm  
Fotos Axel Nordmeier/altonavi



## „Wie viele Bücher gibt es ungefähr bei Dir zu Hause?“

**Eine umstrittene Befragung von Hamburgs Schülern entscheidet über die Stellenzuweisung an den Schulen.**

**Eltern ärgern sich über die Ignoranz der Schulbehörde und fragen: „Kann die Grundschule Thadenstraße ihren Schulalltag als Ganztagschule aufrechterhalten?“**

Die Grundschule Thadenstraße zeichnet sich durch die heterogene Bevölkerungsstruktur des Stadtteils aus. Vor drei Jahren begann in Kooperation

mit dem Haus der Familie mit viel Engagement der Aufbau zu einer gebundenen Ganztagschule. Ihr für die Kinder und Familien wichtiger Fortbestand ist durch die Hochstufung des sogenannten KESS-Faktors (Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern) der Schule gefährdet.

Die Schulbehörde weist Schulen auf Basis einer in Eigenregie durchgeführten Datenerhebung, mittels derer sie die vermeintliche soziale und kulturelle Zusammensetzung der jeweili-



gen Schülerschaft sowie ihr Bildungsniveau erfasst haben will, Personal zu. 2011 wurden 81 Schüler und ihre Eltern (von 390 insgesamt) zufällig für eine freiwillige Befragung ausgewählt; 49 reichten die nur in deutscher Sprache vorgelegten Fragebögen beantwortet zurück.

Nach ihrer Auswertung wurde der Schule der KESS-Faktor 4 zugewiesen – der einzige Anstieg um 3 Stufen einer Grundschule in ganz Hamburg, während die Nachbarschulen überwiegend niedriger eingestuft wurden.

Für die Grundschule Thadenstraße, die nun also angeblich mit Grundschulen in Marienthal,

der Hafencity und Winterhude gleichauf ist, bedeutet das konkret: die Erzieherstellen werden um 58% gekürzt, Sprachförderung um 67%, 5 von 25 Lehrstellen werden entfallen und selbst im Sekretariat soll – bei steigenden Schülerzahlen – das Personal um 18% eingespart werden.

Die Kritik der Eltern richtet sich gegen die Datenerhebung, bei der beispielsweise objektive Zahlen, wie etwa die Transferleistungen (BuT) schlicht nicht berücksichtigt wurden: 65% der Schüler erhalten solche; eine Zahl, mit der die tatsächliche Situation im Stadtteil und an der Schule umrissen ist.

Zudem wurde nicht berücksichtigt, dass die Schule im gebundenen Ganztags arbeitet. Die Kürzungen werden dazu führen, dass der Ganztags in der bestehenden Qualität nicht aufrechterhalten werden kann – nach drei Jahren Aufbau, muss nun rückgebaut werden.

Der Elternrat der Schule setzt sich aktiv gegen die Kürzungen ein – hat jedoch bislang von der Behörde nur eine schriftliche Antwort mit unpassenden Text-



bausteinen und neuerlichen Zahlenstatistiken vorgehalten bekommen.

Neben der Info, dass es bei der Einstufung bleibt, mahnt das Bildungsressort der Stadt, mit jenen, denen es noch schlechter geht, solidarisch zu sein!

Ein Ärgernis angesichts der absehbaren Folgen für die überstrapazierten Lehrkräfte und bald unterversorgten Schüler und Schülerinnen der Grundschule Thadenstraße.

Text: Elternrat Grundschule Thadenstraße  
Fotos: Hernandez

### Termine

#### Stadtteilforum Altona-Altstadt:

19. September 2013, 19 Uhr,  
Christuskirche Altona, Suttnerstr. 18

#### Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

2. Oktober 2013, 19 Uhr,  
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)